

# Goodbye, Farewell und Willkommen an Bord!

## Kapitän Konstansen

44

So leeve Lüüd,

hier bin ich wieder. Heute habe ich beim Aufräumen meines Seesackes drei Dinge gefunden, die in keinem Seesack fehlen dürfen. Diese drei Dinge passen zu den vergangenen Monaten: Motivation, Freude und Wehmut.

Zuerst was zum motivieren:

Wie nicht anders zu erwarten, hat unsere gute alte Bibliothek wieder mehr an Fahrt aufgenommen und trotz gedrosselter Maschinen belegen wir auf unserer Regatta wieder eine Spitzenposition. Jetzt könnte man fragen woran es liegt?

Sind die Anderen so langsam oder sind wir so schnell?

Wir sind so schnell! Auch wenn die Maloche bei rauer See hart ist, trägt jeder von uns sein Teil dazu bei. Hervorzuheben wären da unsere Kollegen in der Benutzung und im Magazin, die stemmen gerade einen sehr großen Teil.

Daher haben wir im Moment ein gutes Beispiel dafür, dass wir alle im selben Boot sitzen. So unterstützen die Mitarbeiter der Bearbeitung ihre Kollegen aus der Benutzung und dem Magazin. Weiter so.

„Jede Drüppen hölpt“ sech de Maat un pinkel in` t Watt.

Jetzt bleibt zu hoffen, dass es nicht nur die bekannten Tropfen auf dem heißen Stein sind und dass unsere Kapitäne keine Weltumsegelung von uns verlangen werden, solange wir noch damit beschäftigt sind, die gute alte Bibliothek über Wasser zu halten.

Jetzt darf sich gefreut werden:

Ich durfte vor einiger Zeit einmal Mäuschen spielen. Zwei Professoren haben sich untereinander lobend über unsere gute alte Bibliothek unterhalten. Sie fanden zwar die weiten Wege ein bisschen anstrengend, aber das hat das Personal aus der Benut-



zung wieder durch seine Freundlichkeit wettgemacht.

Sie waren begeistert davon, dass Bestellungen aus dem Magazin sehr schnell bereitgestellt werden und dass man freundlich durch das, ehemals vorhandene, jetzt beseitigte, Chaos geleitet wurde. Ich hatte den Eindruck, die beiden sind gerne bei uns und nicht nur, weil sie neuen Lesestoff benötigen. Das waren nur zwei Nutzer von vielen, die es zu schätzen wissen, was wir für sie auf die Beine stellen, damit sie sich wohlfühlen.

Last but not least den Wehmut:

Wir mussten in den letzten Monaten einige Male Adieu sagen.

Zuerst der lieben Frau Schmitz, die, wie keine zweite, ihre Regale in Griff hatte. Ich nenne sie nur liebevoll das Falkenauge.

Dann ist die nette Frau Harrer von Bord gegangen. Nach 18 monatiger tatkräftiger Hilfe schipperten die rauen Kerls vom Asbestrettungskreuzer „Lindner“ los zu neuen Ufern.

Und vor kurzem ging unser Zahlennavigator Herr Kirchgässner in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr bleibt uns in guter Erinnerung.

Neue Zeiten benötigen auch neue Leute. Daher ist es mir eine Freude unsere neuen Besatzungsmitglieder auf Deck und Brücke willkommen zu heißen. Ich wünsche euch einen Guten Start

Das war es für heute, das nächstemal erzähle ich noch mehr spannendes oder spannendes vom Seemannsaltag hier vom Gießberg.

Lasst es euch gut gehen.

Euer Kuddel Konstansen